

bei den schottischen und orkadischen Beamten der Pelzcompagnie dagegen ist er besser bekannt unter dem Namen quickhatch, d. h. ein Thier, welches rasch heckt; aber beide Worte sind vermuthlich nur Verfeinerungen des Namens, welche das Thier in der Sprache der Cree-Indianer führt und welche oki-cu-hah-dschiu heißt. Die Jäger und Pelzhändler haben viele Worte aus derselben Sprache in das gemischte Idiom aufgenommen, welches sie reden.

Diese Thatsachen aus der Naturgeschichte und Lebensweise des Wolverene theilten Lucian und Norman den Anderen mit, denn letzterer kannte dieses Thier praktisch eben so genau, wie jener theoretisch. Norman hatte über dieses Thier, dessen Pelz ihm häufig genug durch die Hand gegangen war, schon ebenso viel wundersame Geschichten und abenteuerliche Märchen aus dem Munde von Jägern und Biberfängern gehört, als der alte norwegische Bischof Olaus Magnus oder der Graf Buffon vom europäischen Fjällfras zu berichten wissen.

X.

Ein tüchtiger Sonntagschmaus.

Nachdem unsere jungen Pelzjäger einen Rasttag am Ufer des Sees gemacht hatten, setzten sie ihre Reise fort. Ihr Cours führte sie etwas nordwestlich, da der Rand des Sees sich in jener Richtung hinzog. Sie hielten sich nur so weit im Fahrwasser des Sees, um die vielen Einschnitte zu vermeiden, welche er in's Ufer hinein macht, wagten sich aber nicht soweit auf den hohen See hinaus, um ihr leichtes Fahrzeug bei Eintreten von stärkerem Winde zu gefährden. Jeden Abend wurde auf einer Landspitze oder einem kleinen Eilande gelandet. Manchmal hatten sie den Wind gerade gegen sich, und